

HARD MUSIC – STRONG MESSAGE

METALCHURCH

www.metalchurch.ch



BERICHT 2017

Metalchurch-Jahresbericht 2017

Die Tätigkeiten des Vereins Metalchurch haben sich auch im vergangenen Jahr dynamisch weiterentwickelt. Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht Anteil zu geben und danken für Ihr Interesse!

↗ Inhaltsverzeichnis

Metalchurch-Events: Metal-Gottesdienste und Konzerte	S. 3
Februar – mit Skrylls & Nehara / Mai – mit Freakings & Changed / September – mit Synmetalium & Morgarten / Dezember – mit Marhold & Unity	
Andere Konzerte & Musik-Projekte	S. 5
Organ Meets Metal / Doppelpunkt 21: Metal & Hiphop?!	
Treffen & Gruppen	S. 7
Bibel, Bier & Metal / The Order of Warsheep	
Seelsorge & Diakonie	S. 8
Offene Ohren – Beratung & Gebet / Festivalseelsorge / Metalchurch am Elements of Rock	
Kasualien	S. 9
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit	S. 9
Website & Facebook / «Song der Woche» / Strong Message online / Medienpräsenz / Zwingli-Preis / Forschung & Studium / Lehre & Inspiration / Buchprojekt „Mein Recht zu rocken“	
Kirche, Verein & Mitarbeiter	S. 12
Partnerschaft mit der Ref. Kirchgemeinde Niederbipp / Synodebeschluss: Unterstützung durch RefBEJUSO 2018-2021 / Freiwillige Mitarbeiter / Kernteam / Vorstand / Metalpfarrer / Finanzen	
Fazit, Ausblick & Dank	S. 15



↗ Metalchurch-Events: Metal-Gottesdienste und Konzerte

Wir konnten wie in den vergangenen Jahren vier Metalchurch-Events mit Metalgottesdienst und anschliessenden Konzerten durchführen. Die Events wurden vorgängig mit Flyern, Videotrailern, Facebook-Events und Einträgen in Online-Agenden beworben.

Es war aber intensiv und aufwändig nach der Schliessung des Downi eine neue Konzert-Location zu finden. Dass die Metalchurch-Events nun seit Anfang 2017 in Niederbipp stattfinden, hat nicht direkt mit dem gleichzeitigen Kirchgemeindewechsel von Samuel Hug von Wattenwil nach Niederbipp zu tun. Einiges Wünschenswertes in der Region Bern war entweder nicht zu mieten, zu teuer oder man wollte keine Veranstaltung mit Gottesdienst. Die Blues Beiz in Niederbipp war dann schlicht der einzige Ort, wo wir bei unserer Suche offene Türen vorfanden. Herzlichen Dank an Manuela Brügger für die Gastfreundschaft! Dass wir nun auch die volle Rückendeckung durch die lokale Kirchgemeinde geniessen (siehe später unter ‘Kirche, Verein & Mitarbeiter’), ist aber ein wichtiger Erfolgsfaktor für uns.



Februar – mit Skrylls & Nehara

Der positive Pressewirbel rund um Samuel Hugs Amtseinsetzung in Niederbipp führte dazu, dass neue Kreise auf die Metalchurch aufmerksam wurden und Samuel, die Metalchurch und die Kirchgemeinde tagelang Dorfgespräch waren. Das schlug sich auch in den Besucherzahlen am Event nieder: rund 180 Personen waren am 25. Februar anwesend. Das ist klarer Rekord seit wir mit den Armbändern die Besucherzahlen erheben.

Im Metalgottesdienst dachten wir gemeinsam über ein gerade auch unter Metallern verbreitetes Missverständnis nach: Christen sind nicht schwache Sklaven mit einem übermächtigen Herrn – wie Nietzsche meint – sondern Freunde des Allerhöchsten, wie Jesus in Joh 15:15 sagt. Metallica’s ‘Master of Puppets’ zeigt die Klippen auf dem Weg eines rebellischen Kriegers auf, der in

Gefangenschaft gerät und sich verletzt. Wie der gelingende Weg aussieht, ist dafür bei Slechtvalk im Song ‘Allegiance’ in der Sprache des Viking Metal nachzulesen. Trotz den vielen neuen Gesichtern im Gottesdienst, war die Gottesdienstgemeinde bei der Anbetung voll bei der Sache. In der Metalchurch-Band hatte Ändu Wittwer seinen letzten Einsatz an der zweiten Gitarre, bevor er nach Norwegen auswanderte und wir Ersatz suchen mussten.



Anschliessend an den Gottesdienst beglückten die Bands Nehara, mit ihrem progressiv angehauchten Metal, und Skrylls, mit Dark Rock, unsere Gehörgänge. Es zeigte sich, dass wir am neuen Ort organisatorisch noch einige Details zu optimieren hatten. Doch der Start in Niederbipp war mehr als gelungen!

Mai – mit Freakings & Changed

Auch die zweite Ausgabe des Metalchurch-Events in Niederbipp vom 6. Mai 2017 war sehr gut besucht: knapp 140 Personen beeindruckten die Blues Beiz; und sie war bis zum Schluss gut gefüllt. Wir durften sehen, wie auch ganze neue Kreise bei uns einen Zugang zu Gott, Kirche und Glauben finden. Sehr erfreulich!



Im Metalgottesdienst dachten wir gemeinsam über die im Metal verbreitete Glorifizierung von Schwert und Krieg in Songs wie «Steel Meets Steel» nach. Trotz allem faszinierenden Heroismus endet Gewalt aber immer destruktiv. In den Sprichwörtern Salomos fand Samuel Hug eine konstruktive Alternative: «Eisen schleift Eisen, ebenso schleift einer den Charakter des anderen.»

Mit Timo Zwahlen und Jonas Schmid (ex-Milestone) kamen in der Metalchurch-Band versuchsweise und abwechselnd gleich zwei neue Gitarristen zum Einsatz.

Dolohruz aus Winterthur hatten sich kurz vor ihrem Gig in der Metalchurch leider aufgelöst. Dafür sprangen kurzfristig die Hardrocker von Changed aus der Solothurner Nachbarschaft in die Bresche. Es war ihr zweiter Auftritt in der Metalchurch nach Mai 2013. Die eingängigen Melodien auf den harten Gitarren erwärmen das Herz. Danach gab's mit den Thrashern von FreaKings aus der Basler Landschaft die geballte Ladung auf die Ohren. Sie waren nach Mai 2014 ebenfalls zum zweiten Mal in der Metalchurch zu Gast.

September – mit Synmetalium & Morgarten

In der Woche vor dem Anlass vom 23. September wurden zusätzliche Personen auf den Metalchurch-Event aufmerksam, weil er sowohl auf der Frontseite der Neuen Oberaargauer Zeitung als auch in der Metalsendung «liid bänget» auf Radio Freiburg besprochen wurde. So fanden trotz Ferienzeit und sehr starker Konzertkonkurrenz gut 150 Personen den Weg in die Blues Beiz Niederbipp.

Der Metalgottesdienst stand unter dem Thema «Giants & Heroes». Helden in Metalsongs zu besingen, ist eines – selbst ein Held oder eine Heldin zu werden, etwas anderes... Was machte den Unterschied aus zwischen David, der den Riesen Goliath besiegt, und dem passiven Rest des Heeres der Israeliten? Samuel Metalpfarrer Hug gab in der «strong message» entsprechende Denkanstösse, sich von Gott ermutigt, selbst auf den Weg zum Helden zu machen.

Erstmals konnte in der Metalchurch nicht nur bar Kollekte gegeben, sondern auch über die Bezahlapp TWINT gespendet werden. Ein Mitarbeiter von Postfinance, den Samuel Hug vor Jahren getraut hatte, hatte den Stein ins Rollen gebracht.

Zu den Konzerten: Synmetalium überquerte für ihren Gig in der Metalchurch erstmals den Röschtigraben. Das Publikum war freudig angetan von den Nightwish-Coverversionen. Davor feierten wir ein freudiges Wiedersehen mit Morgarten aus Neuenburg. Ihr Auftritt zeigte eindrücklich, weshalb die Folk/Black Metaller mittlerweile auch im Ausland Zuspruch erhalten und auf Tour gehen können.



Dezember – mit Marhold & Unity



Erst dichtes Schneetreiben, dann aalglatte Strassen und dazu noch als Konkurrenz das Praise Together mit Disciple aus den USA in nächster Nähe und Vorweihnachtstress... Trotzdem fanden am zweiten Adventssamstag immer noch rund 100 Personen den Weg in die Blues Beiz Niederbipp.

Unter dem Titel «Metal Christmas» dachte Samuel Metalpfarrer Hug über die metallischste Version der Weihnachtsgeschichte in der Bibel nach: Die Vision von der schwangeren Frau, dem Drachen und dem Sohn mit dem eisernen Zepter aus Offenbarung 12. Auch die Metalchurch-Band nahm den inhaltlichen Faden auf und intonierte das Weihnachtslied «Herbei o ihr Gläub'gen» in einer treibenden Metal-Version. Die Band trat in neuer Besetzung und unter neuer Leitung auf:

Nach dem berufsbedingten Rücktritt von Jonathan «Riepi» Suter als Bandleiter und Gitarrist, führt neu Bassist Daniel Schmid die Metalchurch-Band an. Zudem traktieren Timo Zwahlen und Jonas Schmid nun fix die dünnen Seiten.

Konzertmäßig gab es diesmal einen Alternative Metal Abend. Marhold aus der Region Thun spielten nach Februar 2013 zum zweiten Mal in der Metalchurch – und holten damit ihren Gig vom letzten Jahr nach, den sie aus gesundheitlichen Gründen hatten absagen müssen. Danach rockten die Jungspunde von Unity aus dem Zürcher Oberland unsere Bühne.

↗ Andere Konzerte & Musik-Projekte

Organ Meets Metal

Rund 160 zahlende Besucher feierten am Samstag 21. Oktober begeistert die Uraufführung von Organ Meets Metal - die reformierte Metal-«Messe» in der Ref. Kirche Bethlehem in Bern. Das Kooperationsprojekt der lokalen reformierten Kirchengemeinde mit der Metalchurch zum Reformationsjubiläum zog Metal-Fans wie traditionell eingestellte Freunde der Kirchenmusik in seinen Bann. Und viele gingen tief berührt nach Hause. Im eineinhalbstündigen Konzert wurden Klassiker des Heavy Metal und aus dem Kirchengesangbuch aufgeführt - arrangiert für Metal-Band und Orgel anhand einer reformierten Gottesdienstliturgie.

Über mehrere Jahre hatten Adrian Maurer (ehem. Metalchurch-Vorstandsmitglied) und Samuel Hug diese Idee bewegt und Schritt für Schritt vorangetrieben, bis es im Herbst 2017 schliesslich soweit war und Kirchengeschichte geschrieben werden konnte.



Die kreativen Köpfe der Berner Prog-Metal-Band Liquid Rain, Dario Colombo & Cyril Stoller, erarbeiteten das Arrangement auf Grund des Konzepts von Samuel Hug. Silas Bitterli, Gesang (Metalchurch-Band/Liquid Rain), Jonas Schmid, Gitarre (Metalchurch-Band/Reigning Depravity), Tobias Rupp, Gitarre (ex-Milestone), Daniel Schmid, Bass (Metalchurch-Band/Three Elements) und Raphael Brunner, Drums (Frank Needs Help) sowie Lee Stalder, Orgel (Ref. Kirchgemeinde Bern-Paulus) übten dann die «Messe» ein und wurden von Simon Beck in der klangtechnisch herausfordernden Umgebung zum Tönen gebracht. Herzlichen Dank allen Involvierten für ihren immensen Einsatz! Herzlichen Dank auch der Kirchgemeinde Bethlehem und den weiteren Sponsoren für die grosszügig finanzielle Unterstützung ohne die dieses Projekt nie möglich geworden wäre: RefBEJUSO Reformationsjubiläum, Stiftung B, Quartierverein Bethlehemacker, Unblack und Migros Kulturprozent.



Wir hoffen, irgendwann mit Organ Meets Metal auf Tour gehen zu können. Einige ausgewählte Videomitschnitte, die rechtlich unproblematisch zu veröffentlichen waren, gibt es unter www.metalchurch.ch/organ-meets-metal zum Nachhören.

Doppelpunkt 21: Metal & Hiphop?!



Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn haben 2017 nach einem mehrjährigen Prozess von der Basis her eine Vision gefunden: «Kirche 21: Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.». Diese Vision wurde am 9./10. September in Bern im ersten gesamtkirchlichen Kirchenfest Doppelpunkt 21 gefeiert, proklamiert und ausgelegt. Zu diesem Anlass erarbeiteten wir als Metalchurch auf Anfrage hin mit dem HipHop Center

Bern einen Metal-Rap-Crossover-Song: «Wär bisch du?». Als Musiker von unserer Seite aktiv dabei waren: Philip Schmid, Growls (With All One's Heart), Maurice Dombon, Guitars (Reigning Depravity), Mischa Beutler, Bass (Metalchurch-Band) und Raphael Brunner, Drums (Frank Needs Help). Die interkulturelle Begegnung war spannend, herausfordernd und kreativ.

Wir als Metalchurch sind der Überzeugung, dass es auf Grund der kirchengeschichtlich bedeutsamen Vision Kirche 21 richtig und wichtig war, dieses Kooperationsprojekt zu wagen. Wir sehen es als hoffnungsvolles Statement, dass wir uns als gegensätzliche Subkulturen in Jesus Christus respektvoll als Geschwister begegnen können, und dass wir die spezifischen Begabungen in der anderen Kultur

wertschätzen, auch wenn die andere Kultur zum Teil ganz und gar nicht unserem eigenen Geschmack und Lebensgefühl entspricht. Wir sind als subkulturelle kirchliche Gemeinschaft selbst angewiesen auf eine Reformierte Kirche, die «vielfältig glaubt» und «Räume schafft». Darum stehen wir ein für eine Kirche, die «offen für alle» «Profil zeigt» und «Gemeinschaft sucht» und so die Vision Kirche 21 lebt.



Im HipHop-Gottesdienst in der Markus Kirche zum Start des Kirchenfestes wurde «Wär bisch du?» erstmals aufgeführt. Den Segen zum Schluss des Gottesdienstes sprach zudem Samuel Hug. Am Sonntag wurde der Song dann im Festakt auf dem Bundesplatz ein zweites Mal vor mehreren tausend Zuschauern aufgeführt. Der Song wurde auch professionell aufgenommen und mit einem Doku-Clip veröffentlicht: <http://bit.ly/2CG8pox>

↗ Treffen & Gruppen

Bibel, Bier & Metal

Der Ortswechsel von Wattenwil nach Niederbipp gab dem wichtigen Metalchurch-Standbein Bibel, Bier & Metal wie erhofft neue Impulse. Nach dem Besucherzahlen-Taucher im Jahr 2016, stieg der Besucherschnitt wieder auf das Niveau von 2012-2015: Im Schnitt waren 11 Personen an den zwölf Treffen anwesend (min. 7, max. 15), auch einige neue Gesichter. Da der BBM-Abend von Mittwoch auf Freitag verlegt wurde, gehen nun viele Gespräche nach dem offiziellen Schluss (ca. 22:15 Uhr) noch länger weiter als bisher.

Die ersten drei Treffen mussten auf Grund der unklaren Wohnsituation von Hugs Anfang Jahr noch im Jugendraum des Bipper Kirchgemeindehauses stattfinden. Doch das Warten lohnte sich: Der Metal-Keller im neuen zweiten Pfarrhaus in Niederbipp ist noch attraktiver als der alte in Wattenwil. Das Cheminée im Keller machte es möglich, neben dem bereits traditionellen August-BBQ zusätzlich auch noch ein Weihnachts-BBQ abzuhalten.



Thematisch ging es weiter mit AROCKalypse. Wir diskutierten im vergangenen Jahr fortlaufend weiter Kapitel für Kapitel der Offenbarung. Nach Kapitel 4 bis 15 im 2017 wird es bis Mitte 2018 noch mit dem meistzitierten biblischen Buch im Metal weitergehen.

The Order of Warsheep

Mit dem «Orden» versucht die Metalchurch eine verbindliche Gemeinschaft in der Metalszene zu bieten, in der die Mitglieder einander ermutigen und tragen. Dezentral - jedes an seinem Platz im Leben verstreut im Land, aber virtuell verbunden - soll gemeinsam Glaube im Alltag gelebt werden. Die Mitglieder streben dabei an, sich einmal pro Tag Zeit für eine persönliche «Stille» mit Gott zu nehmen, mit Bibellesen, Gebet und Fürbitte für die Metalszene. Es besteht dabei die Möglichkeit sich virtuell auszutauschen.

Nach dem Start des «Ordens» im Frühling 2016 trafen sich am Sonntag 30. April erstmals alle Mitglieder zu einem offiziellen Treffen in Niederbipp. Beim Grillen im Pfarrhausgarten lernte man sich vertieft kennen. Nach einer gemeinsamen Besinnung nach dem liturgischen Leitfaden der persönlichen «Stille» wurden die Erfahrungen des ersten Jahres diskutiert. Konkrete Neuerung daraufhin war, dass seither jeweils vor den Metalchurch-Events im Bipper Bibel, Bier & Metal-Keller kurze kleine offizielle Treffen stattfinden.

Wie Ende 2016 sind nach wenigen Wechseln weiterhin 15 Personen Mitglied des Ordens. Im Herbst kam sogar eine Person aus Deutschland dazu, die sich vom Angebot, das sie im Netz entdeckt hatte, angesprochen fühlte.

Wir haben sicher noch Potential nach oben, wie die virtuelle Gemeinschaft noch real erfahrbarer werden kann. Aber das Angebot entspricht einem Bedürfnis, wie auch die Anfragen zeigen, die dazu eingehen.



↗ Seelsorge & Diakonie

Offene Ohren – Beratung & Gebet

Im zweiten Teil der Gottesdienste an den Events stehen immer einige Personen bereit, die ein offenes Ohr für Menschen mit einem Anliegen haben. Auf Wunsch beten sie auch für die Ratsuchenden. Es kann aber auch nur ein inspirierender Bibelvers für die kommende Zeit gezogen werden.

Ausserhalb der Events gehören vielfältige seelsorgerliche Kontakte und beratende Gespräche zu den Aufgaben von Samuel Hug als Metalchurch-Pfarrer und auch weiteren Personen aus dem Kernteam. Solche Kontakte finden on- und offline statt.

Festivalseelsorge

Nach der Mitarbeit im Seelsorgeteam am Wacken Open Air in Schleswig-Holstein im 2016, trat Samuel Hug an die Organisatoren des Greenfield Festivals heran. Leider kam eine Zusammenarbeit für die Festivalausgabe 2017 noch nicht zustande. Das Interesse der Organisatoren an Festival-



seelsorge war jedoch da. Nach erneuter, verbesserter Projekteingabe und langen festivalinternen Abklärungen betreffend Budget kam Mitte Oktober schliesslich das grüne Licht für die Festivalausgabe 2018. So wird die Metalchurch im kommenden Sommer also erstmals mit der «AnsprechBAR» am Greenfield in Interlaken präsent sein. Ein 15-köpfiges metal-affines Seelsorgerteam wird den 25'000 Festivalbesuchern für Gespräche jedweder Art zur Verfügung stehen.

Zur Ergänzung der Erfahrungen aus Wacken reiste Samuel Hug im August zusammen mit den mittlerweile gefundenen Mitstreitern Pfarrer Fabio Buchschacher (Ref. Lotzwil) und Claude Bachmann (stud. theol., Jugendfachstelle Kath. Graubünden) ans Summer Breeze in Dinkelsbühl (Franken/Bayern), dem zweitgrössten Metal-Festival Deutschlands. Dort war die Luth. Kirche im dritten Jahr mit einem «Zelt der Kirche» präsent. Claude, Fabio und Samuel nahmen wichtige Erkenntnisse aus den Gesprächen mit dem Team und der Mitarbeit am Zelt mit nach Hause.

Die Idee «Festivalseelsorge» löste auch dieses Jahr wieder entsprechende Presseberichte aus.

Metalchurch am Elements of Rock



Das viertägige Metal-Festival «Elements of Rock» im Frühling in Uster ist weiterhin der pulsierende Treffpunkt der christlich orientierten Metal-Schweizer. Die Metalchurch war wie bereits in der Vergangenheit mit einem Stand vor Ort präsent (zusammen mit dem Dachverein Unblack, der Schwarzen Braut & Metallea). Samuel Hug war als Seelsorger und Mitarbeiter im Tagesprogramm im Einsatz (Übersetzung Gottesdienste & Seminare). Viele weitere Freiwillige aus der Metalchurch engagierten sich im Bereich Technik, im Gebetsteam, am EoR-Merchstand, an der Garderobe u.a.

↗ Kasualien

Nach Taufen/Taufbestätigungen und einer Metal-Trauung im 2016, gab es im vergangenen Jahr keine Metalchurch-bezogenen Amtshandlungen durch Samuel Hug. Für 2018 sieht es aber ganz anders aus...

Sehr berührend im vergangenen Jahr war, als Alexander Warburton in seiner Basler Heimatgemeinde St. Jakob mit 25 Jahren die Konfirmation nachholte, die er damals mit 15 Jahren bewusst ausgeschlagen hatte. Alexander gehört zu den treusten Besuchern des Bibel, Bier & Metal und gemäss eigener Aussage war und ist für ihn das «BBM» einer der wichtigsten Orten auf dem Weg zurück zu Gott und in die Gemeinde. Wunderschön solche Frucht sehen zu dürfen.



↗ Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Website & Facebook

Als Metalchurch verfassten wir im vergangenen Jahr 186 Posts auf Facebook (Vorjahr 126), welche auch auf der Website als Newsmeldungen erschienen. Das ergibt rund jeden zweiten Tag einen

Beitrag. Die grösste Reichweite erzielte das Video des Crossover-Songs auf dem Bundesplatz mit 8242 Erreichten und 972 Klicks & Handlungen. Es waren aber ganze 39 Posts, welche eine vierstellige Reichweite totalisierten – also mehr als jeder fünfte Post. Im November knackten wir auch die magische Zahl von 777 Likes für unsere Page. Ende Jahr waren es dann sogar 799 (Ende 2016: 695). Diese Reichweite erzielten wir notabene ohne finanziellen Einsatz zum Pushen von Meldungen oder Like-Anfragen.

Diese Zahlen zeigen, wie wichtig es ist, auch der virtuellen Dimension genügend Beachtung zu schenken, wenn man die Metalchurch als Ganzes erfassen möchte.

«Song der Woche»

Neben Werbung für unsere Anlässe in Form von Facebook-Veranstaltungen, Flyer, Video-Trailern usw. teilten wir auch im vergangenen Jahr den «Song der Woche». Dieses Metal-Musikstück, das wir mit Liedtext posten, soll inspirieren, herausfordern und/oder ermutigen. Wir berücksichtigen dabei ein metal-stilmässiges möglichst breites Feld und nicht nur explizit christliche Interpreten.

Strong Message online

Weiterhin zeichnet Florian Guldmann jede Predigt in den Metalgottesdiensten auf, schneidet sie, untertitelt sie – damit sie auch Deutsche und Österreicher verstehen - und stellt sie online. So kann Verpasstes nachgehört werden und die Botschaft erreicht online zusätzliche Menschen.

Der Link zur entsprechenden Youtube-Playlist: <http://bit.ly/1NVmM2D>

Medienpräsenz



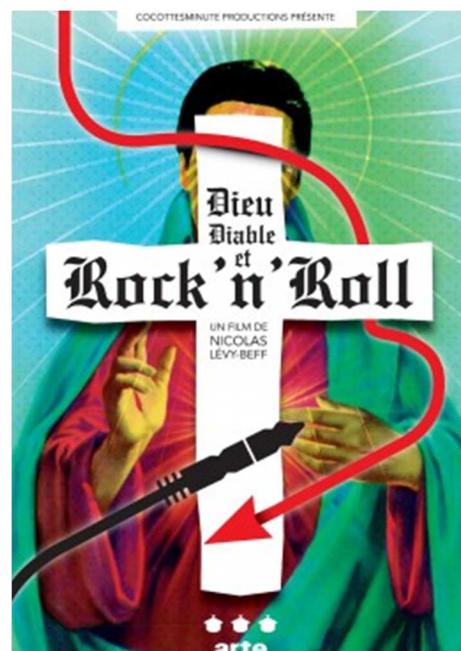
Eigentlich unglaublich, welches Medienecho wir als Metalchurch auslösen. 2017 brachte in dieser Hinsicht einen neuen Höhepunkt. Mittlerweile sind es nicht nur Online-, Print- und Radiobeiträge, sondern auch das säkulare Fernsehen ist dazugekommen und auch im Ausland nimmt man die Metalchurch wahr. Im vergangenen Jahr erschienen 43 unterschiedliche Beiträge mit Bezug zur Metalchurch (Vorjahre: 2016: 25; 2015: 19). Drei unserer vier Metalchurch-Events wurden direkt medial begleitet. Samuel Hug muss mittlerweile einen

relevanten Teil seiner Arbeitszeit in die Pressearbeit und die entsprechende Weiterverwertung der veröffentlichten Beiträge investieren. Wir freuen uns aber sehr, wie auf diesen Kanälen die Reichweite der Metalchurch stetig wächst und Menschen angesprochen und inspiriert werden.

Folgende Medien berichteten im vergangenen Jahr in irgendeiner Form über die Metalchurch:

International: ARTE TV (TV, Web, dt. & frz.), ARD (Radio, Web), Rheinpfalz (Print, Web), Christ in der Gegenwart (Print)

Schweiz: 20Min (Print, Web, Video), Tilllate (Web, Video dt. & frz.), Noisey (Web), Reformiert. (Print, Web), Lifechannel (Radio, Web), Idea Spektrum (Print, Web), Livenet (Web), Kath.ch (Web), EMK Schweiz (Web), Kirche + Volk (Print)



Regional: Tele Bärn (TV, Web), Tele M1 (TV, Web), Radio Freiburg (Radio, Web), Radio FM1 (Radio), Radio Zürisee/Über Gott und Welt (Radio, Web), Radio 32/Ökumera (Radio, Web), Langenthaler Tagblatt [BZ] (Print, Web), Aargauer Zeitung (Print, Web), Thuner Tagblatt [BZ] (Print), Neue Oberaargauer Zeitung (Print, Web), Radio Blitz (Web), Newsletter RefBEJUSO (Web)

Lokal: Anzeiger Oberaargau West (Print), Bümplizwoche (Print), Dorfzeitung Niederbipp (Print), Schnitzelbank FC Niederbipp (Print)

Link zu den verschiedenen Presseberichten 2017: <http://bit.ly/2F0Fwki>

Zwingli-Preis

Mit der Ausrichtung des Zwingli-Preises versucht der Schweizerische Protestantische Volksbund innovative Initiativen im Bereich der reformierten Kirche zu fördern. Die Metalchurch hat letztes Jahr bei der zweitmaligen Verleihung dieses Preises hinter dem Stadtkloster Zürich den zweiten Platz belegt und einen Anerkennungspreis von 500 Fr. erhalten. Bei der Preisverleihung anlässlich des Reformationsgottesdienstes in der Bullinger Kirche in Zürich waren die Delegationsmitglieder der Metalchurch *die* gefragten Gesprächspartner beim Apéro.

Forschung & Studium

Auch im vergangenen Jahr haben sich Theologiestudierende für die Metalchurch interessiert. Wir nahmen uns sehr gerne Zeit für's Gespräch, weil das auch uns hilft, unsere Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

- Besuch und Interview für Seminar «fresh-x», Universität Greifswald, DE (Februar)
- Bachelorarbeit «Metal als Kirchenmusik», Theologische Hochschule Reutlingen, DE (April)
- Besuch und Interview für Seminar «fresh-x» Universität Zürich (Mai)

Bedeutsam für die Zukunft ist, dass auch 2017 Personen aus dem Umfeld der Metalchurch eine theologische Ausbildung angefangen und andere ihre Studien fortgesetzt haben.



Lehre & Inspiration

Samuel Hug wurde auch 2017 von kirchlichen Akteuren eingeladen, um seine Erfahrungen weiterzugeben und Menschen zu inspirieren.

- Spezialgottesdienst EMK Thun (März)
- Campus Kappel, Werbung von Ref. Theologiestudierenden, Podium & Gruppenarbeit (Juli)
- Jugendtag Ref. Kirchgemeinden unteres Rheintal SG, Workshop & Predigt (September)
- Konfcamp Vaumarcus (Cevi & RefBEJUSO), Workshop (Oktober)

Eine Anfrage für die Oster-Konferenz von «Steiger Schweiz» zu Evangelisation, Kunst & Community in Rüti b. Riggisberg musste aus Termingründen leider negativ beantwortet werden, genauso wie Anfragen für Predigten an den zwei christlich orientierten Metal-Festivals in Deutschland, Blast of Eternity (Stuttgart) und Full Metal Osthessen (Niederjossa).



Buchprojekt „Mein Recht zu rocken“

Rosario Fazio (Kernteammitglied 2012-2017) hatte schon länger angefangen, seine bewegte Lebensgeschichte aufzuarbeiten und niederzuschreiben. Im März 2017 konnte er sie dann privat als Buch veröffentlichen. Wir staunen und freuen uns von Herzen mit, wie seine schonungslos ehrlich erzählte Lebensgeschichte unterschiedlichste Menschen tief berührt und inspiriert. Die Verkaufszahlen sind sehr erfreulich. Mittlerweile konnte er eine erste Lesung in der Schwarzen Braut machen und ein über zweistündiges Interview auf Radio Blitz geben.



↗ Kirche, Verein & Mitarbeiter

Partnerschaft mit der Ref. Kirchgemeinde Niederbipp

Seit Februar 2017 ist die Ref. Kirchgemeinde Niederbipp offizieller Partner der Metalchurch – und hat in dieser Rolle die Ref. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst abgelöst. Der Bipper Kirchgemeinderat hat explizit festgehalten, dass er das Engagement von Samuel Hug neben der Teilzeit-Anstellung in der Kirchgemeinde Niederbipp (60%) begrüßt. Er hat anerkannt, dass diese Arbeit eine zielgruppen-, subkultur- bzw. milieuspezifische Form von reformierter Kirche ist und zum zukunftsweisenden Ansatz einer «mixed economy» beiträgt, also eines geschwisterlichen Miteinanders von Orts-Kirchgemeinden und netzwerkartigen Kirchenformen (Stichwort «fresh-x»). Weiter hat der Kirchgemeinderat Niederbipp beschlossen, dass die Metalchurch die Büroinfrastruktur sowie punktuell andere Räumlichkeiten unentgeltlich nutzen darf, und wo im Rahmen der Metalchurch kirchliche Amtshandlungen seelsorgerlich nötig werden, diese von Pfarrer Samuel Hug im Auftrag der Ref. Kirchgemeinde Niederbipp durchgeführt werden können. Diese Beauftragung ist im Moment so noch nötig, da die Metalchurch zwar von der Landeskirche unterstützt wird, aber noch kein offiziell anerkanntes Organ ist. Wir danken der Ref. Kirchgemeinde Niederbipp herzlich für die Anerkennung und die gewährte Unterstützung!



Synodebeschluss: Unterstützung durch RefBEJUSO 2018-2021



Schon lange vor dem eigentlichen Start der Metalchurch hatte Samuel Hug Kontakt mit Exponenten der Reformierten Kantonalkirche aufgenommen. Diese Beziehung wurde seither gepflegt und ausgebaut. Nach ersten finanziellen Beiträgen in den letzten Jahren beantragte der Synodalrat (Kirchenleitung) der Synode (Kirchenparlament) nun die Metalchurch für die nächsten vier Jahre wiederkehrend zu unterstützen, damit die Metalchurch-Pfarrstelle auf 30% erhöht und gesichert werden

kann. Die Synode folgte im Dezember im Rathaus Bern dem Antrag des Synodalrates mit Überzeugung, was sich schon vor der Abstimmung in den wertschätzenden Voten der Sprecher der Geschäftsprüfungs- und der Finanzkommission sowie der Fraktionen zeigte. Wir freuen uns als Metalchurch sehr über den überwältigend positiven Beschluss der Synode und danken herzlich! Diese Anerkennung unserer Arbeit motiviert. Und die Unterstützung ermächtigt uns, den



eingeschlagenen Weg, Kirche für unsere kirchenkritische Subkultur neu zu denken, weiterzugehen. Dass wir von der Synode für die nächsten vier Jahre sogar in den Rang eines Pilotprojekts erhoben wurden und unsere Erfahrungen als «übergemeindliche Bewegung» für andere fruchtbar gemacht werden sollen, ist auch für die Kirche als Ganzes bedeutsam. Unsere Berner Kirche folgt damit ihrer neuen Vision - entsprechend dem Leitsatz «Bewährtes pflegen - Räume öffnen».»

Freiwillige Mitarbeiter

Vereinsintern fand im Januar in Hirschthal das Mitarbeiterfest für alle freiwillig Engagierten statt. Ohne ihr selbstloses und umfangreiches Engagement wäre die Metalchurch gar nicht möglich. Es sind rund 30 Personen, die sich in kleinerem oder grösseren Umfang, gelegentlich oder regelmässig freiwillig in und für die Metalchurch engagieren: in der Band, Technik, Werbung, Organisation/Administration, Verpflegung, Gebet, Abendmahl, Fotografieren, Finanzen/Revision und mehr. Merci für diesen Einsatz!

Kernteam (operativ-strategische Leitung)

[Text: AB]

Die Metalchurch hat sich dynamisch entwickelt und so es geht nicht nur für Samuel Hug als Pfarrer, sondern auch für den Rest des Kernteams nicht mehr nur darum die vier Events mit den Gottesdiensten zu organisieren. Diese Entwicklung freut alle natürlich sehr, stellt uns jedoch auch vor einige Herausforderungen. Es kommen Anfragen für Kooperationen und Projekte und die Medien sind immer wieder sehr präsent. Die Arbeit im Kernteam im letzten Jahr hat gezeigt, dass sich alle sehr für ihr Engagement in der Metalchurch einsetzen und daran interessiert sind, die Metalchurch weiterzubringen. Es gab viele Diskussionen und nicht immer einheitliche Meinungen, es herrscht jedoch eine Atmosphäre des Vertrauens. Dies ist sehr wichtig für die Zusammenarbeit. Anliegen können offen auf den Tisch gebracht werden und Unstimmigkeiten werden geklärt.



Im letzten Herbst hat Rosario "Rossi" Fazio das Kernteam verlassen. Er hat seit der Gründung der Metalchurch mitgearbeitet und viele wichtige Inputs eingebracht. Wir bedauern seinen Abschied, verstehen jedoch, dass er seine Kräfte anders bündeln will und muss und freuen uns, dass wir weiterhin auf seine Unterstützung zählen dürfen. Wir freuen uns Marcel Rupp, Mirjam Schneeberger, Florian Guldmann und Jonas Schmid neu im Kernteam begrüssen zu dürfen. Alle vier unterstützen uns schon länger bei den

Anlässen oder waren sogar schon bei der Gründung der Metalchurch dabei. Kevin Mühlheim, Samuel Hug und Alexandra Burkhalter werden sich nun mit den neuen Kernteam-Mitgliedern zusammen im neuen Jahr schwergewichtig mit Fragen beschäftigen, wie sich die Metalchurch langfristig entwickeln soll und welche Aufgaben und Verantwortungen wir dabei haben. Klar ist bereits, dass es mit den vier Events wie gewohnt weitergehen soll. Deshalb wurde für deren Organisation das kleinere Eventteam gestartet, in dem sich auch Marcel Sinniger weiterhin engagiert. Daneben konzentriert er sich aber neu auf die Finanzen und die Vorstandsaufgabe.

Vorstand (administrativ-strategische Leitung)

Der Metalchurch-Vorstand nimmt wie ein Kirchengemeinderat einer Ortskirchgemeinde die administrativ-strategische, personelle und finanzielle Verantwortung wahr. Der ehemalige

Synodale/Kirchgemeinderat Heinz Gfeller (Ostermundigen) trat auf die GV hin zurück und wurde durch Marcel Sinniger aus dem Kernteam ersetzt. Er hatte von Heinz bereits früher die operative Führung der Finanzen übernommen. Als pensionierter aber innovativer Nicht-Metaller hat Heinz nun seine Mission «Administrative Etablierung einer Pfarrstelle in der Metalchurch» erfolgreich abgeschlossen. Wir danken ihm herzlich für den Support in den letzten Jahren. Nach dem bereits 2016 erfolgten Rücktritt von Besitzer Adrian Maurer (Jugendarbeiter Ref. Bern-Bethlehem) konnten wir im vergangenen Herbst mit Anne Däppen (Katechetin Ref. Kirchgemeinde Wasseramt, Deitingen), eine würdige Nachfolgerin rekrutieren. Anne besucht seit 2016 begeistert unsere Veranstaltungen. Sie wird an der GV 2018 noch formell in ihr Amt gewählt. Als Metalchurch-Pfarrer ist Samuel Hug wie in einer «normalen» Reformierten Kirchgemeinde von Amtes wegen Vorstandsmitglied (ohne Stimmrecht). Das Präsidium führte unverändert Katechetin Nadine Zurbrügg. Pfarrer Dr. theol. Christian Walti (Vizepräsident, theol. Begleitung) wurde im Sommer Vater und muss deshalb seine Aufgaben reduzieren. Er hat darum auf die GV 2018 hin seinen Rücktritt eingereicht. Wir danken Christian für seine hilfreiche Begleitung mit seinem wachen Denken. Wir suchen ohne Zeitdruck Ersatz.

Metalpfarrer

Dank Beiträgen von RefBEJUSO war es möglich, Samuel Hug als Pfarrer und Leiter der Metalchurch weiterhin zu 12.5% zu entlönen, auch wenn sein zeitlicher Aufwand selbstredend ein Mehrfaches ausmachte. Dank dem nun von der Synode gesprochenen wiederkehrenden (und auch höheren) Beitrag der Kantonalkirche wird die Anstellung per 1.1.2018 auf 30% erhöht.

Der Metalpfarrer hat die Metalchurch auch im letzten Jahr im Vorstand des Schweizerischen Dachvereins Unblack vertreten. Er präsidierte dieses Netzwerk, leistete vielfältige Vorstandarbeit, Networkingarbeit, realisierte Projekte und begleitete Leiter und Bands. Aus Ressourcengründen, und damit die Ebenen bzw. «Hüte» Unblack und Metalchurch klarer unterscheidbar sind, ist Samuel Hug auf Ende 2017 als Präsident von Unblack zurückgetreten. Er verbleibt auf ausdrücklichen Wunsch des übrigen Vorstandes Mitglied desselben. Im schweizerischen Netzwerk „fresh expressions – kirche|erfischend|anders“ pflegte Samuel Hug den Austausch mit anderen Pionieren und mit kirchlichen Funktionären.



Finanzen

Der Betrieb der Metalchurch - abgesehen von der Anstellung von Samuel Hug - wird finanziert durch Kollekten (Metalchurch-Events & Bibel, Bier & Metal), durch Gönnerchaften und ganz substantiell durch grosszügige Spenden von einigen wenigen Kirchgemeinden und Einzelpersonen – und projektbezogen dem Dachverein Unblack.

Besten Dank an alle unsere freiwilligen Mitarbeiter, unsere institutionellen Unterstützer und unsere Spender und Gönner und unserem himmlischen Versorger!

Wir haben aktuell 21 Personen, die mit 60.- pro Jahr die Metalchurch als Gönner unterstützen. Der Betrag orientiert sich quasi an einem freiwilligen Eintritt zu den Metalchurch-Events. Wir hoffen sehr, dass wir die solidarische Verbindlichkeit fördern und die Gönner- und Spenderbasis ausbauen können. Zusätzliche Ressourcen sind entscheidend wichtig für den weiteren Aufbau der Metalchurch

und das langfristige Überleben. Eine Gönnerschaft kann mit dem entsprechenden Formular auf der Website beantragt werden: www.metalchurch.ch/gonnerschaft

Je die Hälfte der vier Gottesdienstkollekten haben wir weitergeben bzw. projektbezogen eingesetzt: Gothic Bibel fürs Wave Gotik Treffen in Leipzig, Sanctuary Germany Hamburg (2x) und unser eigenes Projekt Festivalseelsorge. Freiwillig konnten wir auch einen Betrag an unseren Dachverein Unblack weitergeben.

Auf die neue Rechnungsperiode hin tritt Martina Fazio als Revisorin zurück. Andere Aufgaben drängen. Ihre Funktion übernimmt ab dann neu Claudia Morf - zusammen mit Lukas Frei, der weiterhin Revisor bleibt. Herzlichen Dank allen für den Einsatz!

Die Jahresrechnung kann auf Anfrage eingesehen werden.

↗ Fazit, Ausblick & Dank

Wir feierten im November fünf Jahre Metalchurch-Events. Bereits im Mai hatte sich die Vereinsgründung zum fünften Mal gefährt. Und im August war es schon sechs Jahre her seit dem ersten Bibel, Bier & Metal. Die Metalchurch ist damit definitiv aus den Windeln herausgewachsen. Wir sehen im Rückblick dankbar eine eigentlich unglaubliche Entwicklung. Nun stehen nächste Entwicklungsschritte an. Wohin die Reise in den nächsten Jahren genau gehen soll, werden wir im 2018 in intensivem Hören auf Gott und einander sicher herausfinden. Das neuformierte Kernteam wird sich viel Zeit zur Klärung dieser Fragen nehmen. Erst wenn wir gemeinsam mit dem Vorstand entsprechende Entscheide gefällt haben, werden wir uns ans Umsetzen allfällig neuer ergänzender Ideen machen oder auf Anfragen für Projekte eingehen. An Ideen mangelt es nicht ...



Danke allen, die die Metalchurch mit Wohlwollen unterstützen. Danke allen, die im Gebet für uns einstehen. Und noch einmal: Danke an alle unsere freiwilligen Mitarbeiter, unsere institutionellen Unterstützer und unsere Spender und unserem himmlischen Versorger!

Soli Deo Gloria

im Januar 2018

Nadine Zurbrügg, Präsidentin
Samuel Hug, Pfarrer

Texte: A. Burkhalter [AB], S. Hug [alle Texte ohne Autorenangabe]

